

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 09.01.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0009 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11 Investitionsnummer: 08066-6091 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Ausbau des Geh- und Radweges östlich der Heidelberger Straße und nördlich und südlich der Cooperstraße

Vorlage vom: 20.12.2018

Beschlussvorschlag:

1. Der Verbreiterung des Geh- und Radweges östlich der Heidelberger Straße und nördlich und südlich der Cooperstraße mit einem Kostenaufwand von 140.000 Euro wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt auf der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6091 – Ausbau Radwege -. Hier stehen insgesamt 250.000 Euro im Ansatz 2019, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts, zur Verfügung.

Anlagen: Kostenberechnung
Lageplan

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 20. Dezember 2018

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt plant, den vorhandenen ca. 2,00 m breiten Geh- und Radweg östlich der Heidelberger Straße auf einer Länge von ca. 115 m nördlich der Cooperstraße und den ca. 2,20 m breiten Gehweg mit Freigabe für Radverkehr südlich der Cooperstraße bis zur Ortstafel Eberstadt auf je 3,50 m zu verbreitern.

Im Vorgriff auf die Maßnahme wurde an der Haltestelle Marienhöhe stadteinwärts eine Gefahrenstelle beseitigt, so dass eine Trennung von Wartebereich und Gehweg mit Freigabe für Radverkehr erfolgt ist. Hierfür wurde das Wartehaus im Zuge der Gleiserneuerungsarbeiten auf der Grundlage eines Bau- und Finanzierungsvertrages durch die HEAG mobilo nach vorne in Richtung der Gleise versetzt.

Im Bereich der Haltestelle ist, abgesehen vom gepflasterten Wartesteig, im Bestand nur eine wassergebundene Decke vorhanden, weshalb Wartebereich und Gehweg derzeit bei feuchter Witterung aufgrund von Pfützenbildung äußerst unattraktiv sind.

Durch die stärker werdende Nutzung der Haltestelle Marienhöhe von neuen Bewohnerinnen und Bewohnern der umliegenden Konversionsflächen sowie des nördlichen Abschnittes der Heidelberger Landstraße in Eberstadt ist der Zustand der Oberflächen im Bereich der Haltestelle und des vorbeiführenden Gehweges nicht mehr zeitgemäß. Im Bereich der Haltestelle soll ein Teil der Fläche gepflastert werden, der vorbeiführende Gehweg mit Freigabe für Radverkehr soll in Asphaltbauweise ausgeführt werden. Dadurch wird eine klare Trennung von Wartenden und Fuß- bzw. Radverkehr erreicht.

Für einen komfortableren Zugang zur Haltestelle Marienhöhe aus Richtung Eberstadt und zur Stärkung des Fußverkehrs soll der bestehende ca. 2,00 m breite asphaltierte Gehweg mit Freigabe für Radverkehr zwischen der Ortstafel Eberstadt und der Cooperstraße auf 3,50 m verbreitert werden.

Nördlich der Cooperstraße soll der bestehende, ca. 2,20 m breite gemeinsame Geh- und Radweg auf einer Länge von ca. 115 m ebenfalls auf 3,50 m verbreitert werden um im Nahbereich der Haltestelle und der Konversionsflächen eine Entflechtungsstrecke des Fuß- und Radverkehrs zu schaffen. Auf dieses Maß wurde bereits der Geh- und Radweg entlang der Haltestelle Lincolnsiedlung verbreitert (Magistratsvorlage 2015/0416). Für den dort unmittelbar angrenzenden Bereich ist bis zur geplanten Fußgängerschutzanlage auf der Höhe Einsteinstraße ebenfalls eine Verbreiterung auf 3,50 m möglich und vorgesehen. Eine darüber hinaus gehende durchgehende Verbreiterung des Geh- und Radweges bis zur südlichen Bebauung in Bessungen würde erhebliche Eingriffe in den an den Geh- und Radweg angrenzenden Baumbestand erfordern und ist derzeit nicht geplant.

Mittels einer ökologischen Baubegleitung soll die Baumaßnahme intensiv begleitet werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der Baumschutz angemessene Beachtung findet.

Zur Durchführung der Maßnahme muss die städtische Fläche von Bewuchs befreit werden (Buschwerk und kleinere oder abgestorbene Bäume). Dies ist mit dem Grünflächenamt, dem Umweltamt und Hessen Forst abgestimmt und wird außerhalb der Brut- und Setzzeiten durchgeführt. Um ein Hineinwachsen von Bewuchs in die ausgebauten Wege auch in Zukunft zu verhindern, soll die Fläche jährlich gemäht werden. Dies ist nach Rücksprache mit dem EAD mit keinen weiteren Kosten verbunden.

Eine landschaftsschutzrechtliche Genehmigung ist nach Abstimmung mit dem Umweltamt nicht erforderlich, da der Ausbau von bestehenden Wegen auf gleicher Trasse genehmigungsfrei ist.

Die Kosten der Maßnahme betragen nach beiliegender, detaillierter Kostenberechnung 140.000,- Euro.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6091 – „Ausbau von Radwegen“. Hier stehen insgesamt 250.000 Euro im Ansatz 2019, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts, zur Verfügung.

Der Stadt entstehen Folgekosten für Unterhaltung in Höhe von 1.000,00 Euro pro Jahr. Diese sind aus dem Ergebnishaushalt, Kostenstelle 066-100-1000, Sachkonto 6165000 „Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeindegebrauch“ zu finanzieren.

Die Realisierung der Maßnahme ist ab Sommer 2019 vorgesehen. Hierfür muss das Baufeld noch vor der Brut- und Setzzeit von Bewuchs freigemacht werden, also vor dem 01.03.2019.

Die Maßnahme unterliegt keiner Beitragspflicht.

Darmstadt, 20.12.2018

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer